

## Ausgleichsmasse

TREVIPRO® PLAN 50 dient im Innenbereich zum Spachteln, Ausgleichen und Nivellieren von Estrichen, Schnell-estrichen und Rohbetondecken im Verbund. Für Schichtdicken von 5 bis max. 50 mm\* geeignet. Zur Untergrundvorbereitung vor Parkett- und Bodenbelagsarbeiten sowie Fliesen- und Plattenarbeiten. Trockenbaukonstruktionen sowie Gussasphaltestriche sind mit anderen geeigneten Spachtelmassen zu bearbeiten.

- schnell erhärtend
- 5 bis 50 mm in einem Arbeitsgang
- hohe Festigkeit
- pumpfähig, maschinell verarbeitbar

<b>Technische Informationen:</b>	
Materialbasis	Zement, kunstharzvergütet
Lieferform	graues Pulver
Verbrauch	ca. 1,7 kg/m <sup>2</sup> pro 1 mm Schichtdicke
Mischungsverhältnis	5,4 l Wasser auf 30 kg Pulver
Verarbeitungsbedingungen	LUFT: + 18 °C bis + 25 °C; + 5 °C bis + 25 °C unter keramischen Belägen; UNTERGRUND: mind. + 15 °C; + 5 °C bis + 25 °C unter keramischen Belägen; LUFTFEUCHTE: nicht über 75 %
Begehbar	Nach ca. 1,5 - 3 Stunden
Verlegereife	Nach ca. 24 Stunden pro 10 mm Schichtstärke bei normalen klimatischen Bedingungen.
Eignung bei Stuhlrollenbelastung	Ab 1 mm Schichtdicke (Rollen nach DIN EN 12529)
Eignung auf Fußbodenheizung	Ja - entsprechende Merkblätter und ergänzende Hinweise des Zentralverbandes des deutschen Baugewerbes beachten.
unter Verbundabdichtung	Bei einem Einsatz unter Verbundabdichtungen ist das ZDB-Merkblatt „Hinweise für die Ausführung von Abdichtungen im Verbund mit Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten für den Innen- und Außenbereich“ zu beachten.
GefStoffV	„Reizend“ - Hinweise im Sicherheitsdatenblatt und auf dem Gebinde beachten
Reinigung	Nicht ausgehärtete Produktreste können mit Wasser oder Reinigungstüchern gereinigt werden.
Giscode	ZP 1 - Chromatarm gemäß EU-VO 1907/2006 (REACH)
GEV-Emicode	EC 1 - sehr emissionsarm
Lieferform	30kg Sack

### Vorbereitung des Untergrundes:

Der Untergrund muss entsprechend den Forderungen der DIN 18365 bzw. DIN 18356, DIN 18352 insbesondere dauertrocken, sauber (frei von Schmutz, Öl, Fett, Wachs und anderen Trennmitteln), rissfrei, zug- und druckfest sein. Je nach Untergrund und Untergrundbeschaffenheit sind entsprechend geeignete Grundierungen aus unserem Sortiment einzusetzen. Beachten Sie dazu die Hinweise der entsprechenden Technischen Merkblätter.

### Verarbeitung:

Vor Spachtelarbeiten ist ein Randdämmstreifen zu allen aufgehenden Bauteilen zu setzen. In einem sauberen Gefäß werden 5,4 l kaltes Leitungswasser vorgelegt und das Pulver mit einem geeigneten Rührwerk zu einer homogenen Masse angemischt. Für bestmögliche Arbeitsergebnisse empfiehlt sich eine kurze Reifezeit und nochmaliges Aufrühren der Masse. Anschließend wird TREVIPRO® PLAN 50 ausgegossen und kann mit der Glättkelle oder einem geeigneten Stiftrakel in der erforderlichen Schichtstärke aufgetragen werden. Der Einsatz der Rakeltechnik ermöglicht ökonomisches Arbeiten mit dem Ergebnis einer ebenen Oberfläche in einer definierten Auftragsstärke. Abbindende Schichten unbedingt vor zu schneller Austrocknung, z.B. durch direkte Sonneneinstrahlung, Zugluft oder zu hohen Temperaturen schützen.

Vor der Verlegung von Parkett oder Bodenbelägen muss die Ausgleichsschicht völlig durchgetrocknet sein. Eine Verlegung von

## Ausgleichsmasse

Fliesen und Platten ist in der Regel nach Begehbarkeit möglich. Hohe Schichtstärken ab 5 mm und/oder dichte Konstruktionen sowie das jeweilige Fliesenformat bedingen eventuell abweichende Trockenzeiten. Bitte halten Sie dazu Rücksprache mit der Anwendungstechnik. Sollte eine zusätzliche Spachtelschicht erforderlich sein, so ist nach der Durchtrocknung der ersten Spachtelschicht unbedingt eine Zwischengrundierung aus unserem Sortiment erforderlich. Die Schichtstärke der nachfolgenden Spachtelschicht darf maximal 1/3 der Schichtstärke der ersten Schicht betragen. Beachten Sie dazu die Hinweise der entsprechenden Technischen Merkblätter. Bei größeren Flächen empfiehlt sich TREVIPRO® PLAN 50 mit einer geeigneten Mischpumpe einzubringen.

\* Bei einer Verlegung von dünnschichtigen Bodenbelägen (z.B. Kautschuk-, CV/PVC-, LVT-Beläge, usw.) können weitere Maßnahmen erforderlich werden. Je nach Oberflächenbeschaffenheit der eingebrachten Ausgleichs-Nivellierschicht kann ein zusätzliches Grundieren und Spachteln mit einer Spachtelmasse notwendig werden.

### **Hinweise zur Trockung und Verlegereife:**

Auf eine ausreichende Belüftung während der Trocknung der Spachtelmasse ist zu achten. Eine niedrige Temperatur verlängert die Trockenzeit, eine hohe Temperatur verkürzt die Trocknung. Die Verlegereife für feuchtigkeitsempfindliche Bodenbeläge ist erst nach 24 Stunden erreicht.

### **Arbeits- und Umweltschutz:**

Enthält Zement, reagiert mit Wasser alkalisch. Augen- und Hautreizungen sind möglich. Bitte beachten Sie die Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge auf den Gebinden und in den Sicherheitsdatenblättern.

### **Entsorgung:**

Produktreste möglichst sammeln und weiterverwenden. Nicht in die Kanalisation, in Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Restentleerte, ausgekratzte bzw. tropffreie Kunststoffgebände sind recyclingfähig. Gebinde mit flüssigem Restinhalt sowie gesammelte, flüssige Produktreste sind Sonderabfall. Gebinde mit ausgehärtetem Restinhalt sind Baustellenabfall/Hausmüll.

### **Lagerung:**

Trocken lagern. 6 Monate lagerfähig. Vor Feuchtigkeit schützen.

### **Estrichgüte nach DIN EN 13813**

CT-C25-F6

### **Brandverhalten/Brandklasse:**

A1fl

Aktualisiert: 09/2024

Die vorstehenden Angaben wurden aufgrund unserer in der Praxis gesammelten Erfahrungen und den durch sorgfältige Versuche in unserer Entwicklungs-/Anwendungsabteilung gewonnenen Erkenntnissen nach bestem Wissen zusammengestellt und sollen den Verbraucher beraten, informieren und unterstützen. Wegen der Verschiedenheit der Untergründe und der vielfältigen Anwendungsgebiete und Arbeitsweisen, die außerhalb unseres Einflusses liegen, können die Aussagen allerdings nur unverbindlich sein und begründen keinen Rechtsanspruch. Wir empfehlen jedem Verarbeiter, durch ausreichende Eigenversuche die Eignung unserer Produkte für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweils tatsächlich gegebenen Bedingungen zu prüfen. Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.